



# Kanzelschwalbe

Nr. III / 2019

Gemeindebrief  
der evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinden  
Amönau, Oberndorf & Warzenbach

---

25. Jahrgang / Nr. 3

Juni / Juli / August

---



Sommer, Sonne, Meer ...

# Pfingsten



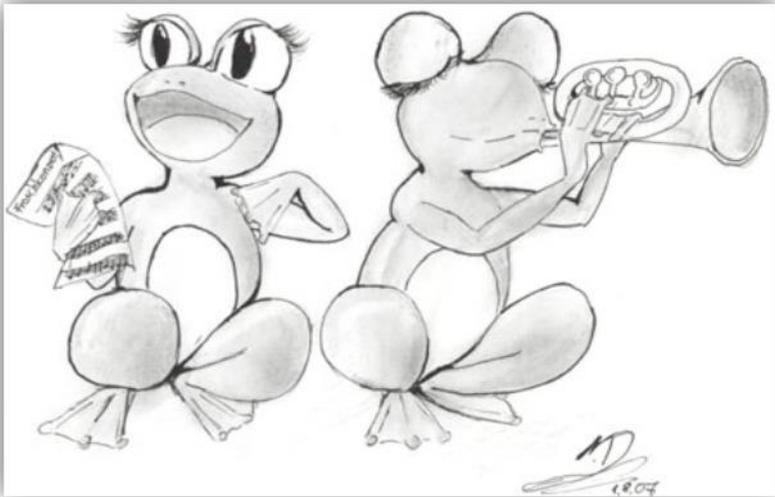
Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

# Musikalischer Frühschoppen



**Pfingstmontag**

**10. Juni 2019**

**11.00 – 18.00 Uhr**

**am Spielplatz in Warzenbach**

**Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!**

**Es lädt ein:**

**Förderkreis der Warzenbacher Kirchenmusik „Froschkonzert“**

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten :

**02.06.2019 (Exaudi) :**

09.30 Uhr Warzenbach (DGH)  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Glockenwartung*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**09.06.2019 (Pfingstsonntag) :**

10.00 Uhr Kirchspielgottesdienst  
in der Trauerhalle von Oberndorf  
*Kollekte: Verschiedene Projekte der Missionswerke*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**10.06.2019 (Pfingstmontag) :**

09.00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit Abendmahl  
in Warzenbach (DGH)  
*Kollekte: Förderkreis „Kirchenmusik“*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**16.06.2019 (Trinitatis) :**

11.00 Uhr Diesjähriger, gemeinsamer Kooperationsgottesdienst in Mellnau

---

**23.06.2019 (1. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Warzenbach (DGH)  
*Kollekte: Diakoniestationen in der EKKW*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**30.06.2019 (2. n. Trinitatis) :**

18.30 Uhr „Gottesdienst mit Biss“ in Amönau  
*Kollekte: Förderverein Kirche Amönau*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

**07.07.2019 (3. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach (DGH)  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Orgelwartung*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

---

**14.07.2019 (4. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach (DGH)  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Bahnhofsmision*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

---

**21.07.2019 ( 5. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach (DGH)  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Diakonische Aufgaben in der EKD*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

---

**28.07.2019 (6. n. Trinitatis) :**

14.00 Uhr „Geplante“ Wiedereinweihung der Warzenbacher  
Martin-Luther-Kirche  
mit Bischof Dr. Martin Hein  
*Kollekte: Förderverein Martin-Luther-Kirche Warzenbach*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

---

**04.08.2019 (7. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkreis Kirchhain*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

---

**11.08.2019 (8. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Innovative Gemeindeprojekte in der EKKW*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegabe*

**18.08.2019 (9. n. Trinitatis) :**

10.00 Uhr Goldene Konfirmation in Amönau  
*Kollekte: Fördervereine beider Gemeinden*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**25.08.2019 (10. n. Trinitatis) :**

19.30 Uhr Kirchspielgottesdienst in Warzenbach  
*Kollekte: Frauenkreis*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

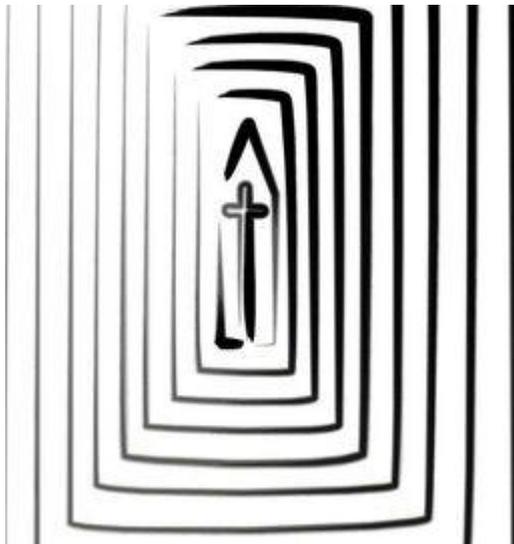
**01.09.2019 (11. n. Trinitatis) :**

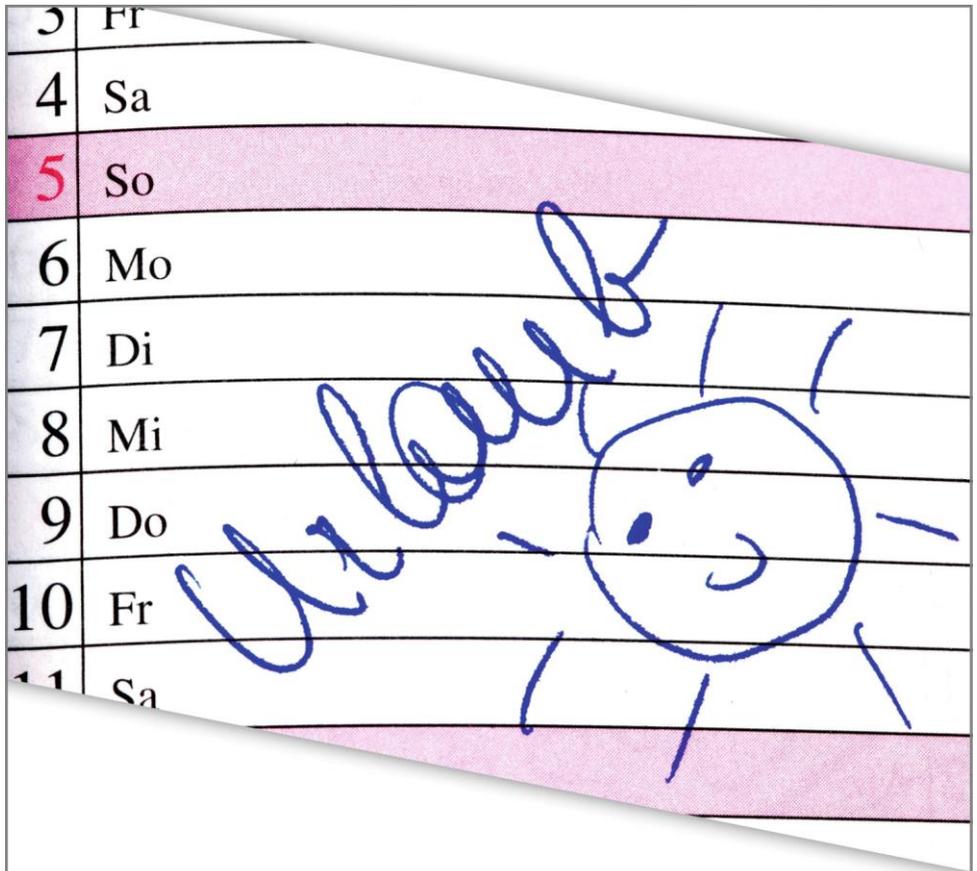
09.30 Uhr Warzenbach  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: EKD*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*

---

**08.09.2019 (12. n. Trinitatis) :**

09.30 Uhr Warzenbach  
10.45 Uhr Amönau  
*Kollekte: Diakonische Aufgaben im Sprengel Marburg*  
*Klingelbeutel: Eigene Gemeindegarbeit*





Im **Urlaub** ist alles erlaubt,  
was froh macht, keinem schadet und  
keine große Arbeit ist.

**Danke**, guter Gott, dass in jeder Woche  
ein Tag Urlaub ist.

Foto: Lehmann



Freundliche  
Reden sind  
Honigseim,  
süß für die Seele  
und heilsam für  
die Glieder.

Sprüche 16,24

## GUTE WORTE SIND EINE WOHLTAT

Unsere Sprache wird immer aggressiver und härter, fordernder und lauter. Brüllen hat Einzug in die gute Stube gehalten. Sogar in politischen Auseinandersetzungen sind Beschimpfungen an der Tagesordnung. In Schulen und Kindergärten spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Gleichgültigkeit vor der äußeren und inneren Not eines Menschen geht quer durch alle Schichten der Gesellschaft.

Wie wunderschön dagegen dieser Satz aus dem Alten Testament: Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Schließen wir doch mal die Augen und schmecken ihm nach – ein sonniger Morgen, knusprige Brötchen mit Butter und Honig, dazu duftender Kaffee oder goldgelber Tee. Manch dunkler Schatten der Nacht, manch

Schmerz in den Knochen verschwindet zwar nicht, wird aber zweitrangig.

Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen: unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung.

Ohne ein gutes Wort, ohne einen freundlichen Blick geht es mir schlecht. Und komischerweise trifft das nicht nur auf die Worte zu, die mir gesagt werden. Ich fühle mich auch sehr viel wohler, wenn ich lächeln kann und aufmunternde Worte für andere Menschen übrig habe. Vom Nektar der göttlichen Wegweisung zehre ich.

CARMEN JÄGER

## ***Getauft wurden:***

am 28.04.2019 in Amönau:

**Freda Mankel** (\*19.10.2018 in Marburg)

Eltern: Annika Mankel und Sven Schmidt-Mankel

Taufspruch: *„Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und habe keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“*  
(Josua 1,9)

am 28.04.2019 in Amönau:

**Emmi Mankel** (\*20.10.2018 in Marburg)

Eltern: Annika Mankel und Sven Schmidt-Mankel

Taufspruch: *„Berge mögen von ihrer Stelle weichen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir kann durch nichts erschüttert werden.“*  
(Jesaja 54,10)

## ***Abschied genommen haben wir:***

am 07.12.2018 in Amönau:

**Friedrich Fett** (07.12..1928 - 03.12.2018)

Trostwort: *„... Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke; meine Zuversicht ist bei Gott.“*  
(Psalm 62,8)

am 12.12.2018 in Amönau:

**Else Lind, geb. Mütze** (05.06.1929 - 07.12.2018)

Trostwort: *„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“*  
(Psalm 73,23-24)

am 21.12.2018 in Amönau:

**Katharina Wagner, geb. Diehl** (08.04.1930 - 15.12.2018)

Trostwort: *„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“*  
(Psalm 31,6)

am 31.12.2018 in Warzenbach:

**Helwig Wagener** (15.09.1935 - 27.12.2018)

Trostwort: *„Jesus Christus spricht: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“*  
(Lk. 9,62)

am 15.02.2019 in Amönau:

**Elisabeth Dersch, geb. Wiegand** (19.11.1928 – 11.02.2019)

Trostwort: „*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*“  
(Psalm 119,105)

am 19.02.2019 in Warzenbach:

**Heinrich Schmidt** (06.10.1938 – 11.02.2019)

Trostwort: „*Der Herr ist mein Hirte / mir wird nichts mangeln ... Und ob ich schon wanderte im finstern Tal / fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir / dein Stecken und Stab trösten mich.*“  
(Psalm 23,1ff.)

am 23.02.2019 in Warzenbach:

**Anna Katharina Müller, geb. Jesberg** (23.03.1926 – 16.02.2019)

Trostwort: „*.... bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.*“  
(Jesaja 46,4)

am 25.02.2019 in Warzenbach:

**Walter Ludwig** (22.05.1934 – 19.02.2019)

Trostwort: „*Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist ...*“  
(1. Tim. 6,12)

am 26.04.2019 in Warzenbach:

**Kurt Koeplin** (28.11.1961 – 20.04.2019)

Trostwort: „*Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*“  
(Joh. 16,22)

„Der Mensch ist auf Hoffnung gebaut  
und er hat eigentlich keinen anderen Besitz  
als die Hoffnung.“

Thomas Carlyle (1795 - 1881)

## **Assistenzkraft für den Kooperationsraum:**

Seit dem 01. Februar arbeite ich, Sabine Terlinden, im Büro des Pfarramtes II auf dem Klosterberg in Wetter, das zukünftig nicht nur den Pfarrer aus Wetter, sondern auch die Assistenzkraft des Kooperationsraumes „Region Christenberg – Wetter“ beherbergt.



## **Was macht eigentlich eine Assistenzkraft?**

Als Assistenzkraft ist es meine Aufgabe die Pfarrer im Kooperationsraum, Pfr. Janker, Pfrin. Rouwen, Pfrin. Ruppert-Golin, Pfrin. Schulze-Wegener, Pfr. Wagner und Pfr. Dr. Franz in Koordinations- und Verwaltungstätigkeiten zu unterstützen, so dass sie sich stärker auf ihre pastoralen Aufgaben konzentrieren können.

## **Warum habe ich mich auf diese Stelle beworben?**

Nach jahrelanger Tätigkeit als Bankkauffrau, unterbrochen durch Elternzeiten, habe ich die letzten 10 Jahre im „Begegnungszentrum Sonneck“ in Marburg im Verwaltungs- und Rezeptionsbereich gearbeitet. Weil ich eine neue Aufgabe suchte, habe ich mich auf diese neu geschaffene Stelle der Assistenzkraft beworben, da mich die Kombination aus kirchlicher Arbeit, Verwaltungstätigkeiten und der Begegnung mit Menschen reizt.

## **Was mache ich privat?**

Mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern (13 und 18 Jahre) wohne ich in Todenhausen, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich habe 9 Jahre im Bauerbacher Kirchenvorstand mitgearbeitet und engagiere mich jetzt im Kindergottesdienst und Kirchenausschuss in Todenhausen. In meiner Freizeit lese ich gerne und im Urlaub sind wir mit dem Wohnwagen unterwegs.

*Sabine Terlinden*

# „Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

## Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

## Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

## Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

## Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwand Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

## Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

## Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN

 evangelisch.de

## VOR 50 JAHREN

# Der erste Mensch auf dem Mond

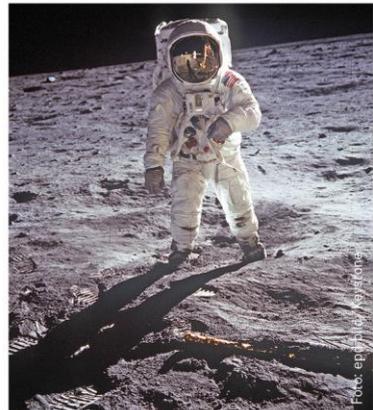
Als am Mittwoch, 16. Juli 1969, die 111 Meter hohe Mondrakete „Saturn V“ mit den Astronauten Neil Armstrong, Edwin „Buzz“ Aldrin und Michael Collins in einem orange-gelben Flammenstrahl über Florida aufsteigt, ist der Ausgang der Reise völlig ungewiss. Die Mission von Apollo 11 ist ein gefährliches Abenteuer mit 155 Millionen Pferdestärken Schubkraft. Vier Tage nach dem Start, in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli, verfolgen gebannt 500 bis 600 Millionen Menschen weltweit an den TV-Bildschirmen die glückliche Mondlandung. Auch in Deutschland sitzen die meisten vor dem Fernseher. In der DDR wird das Programm vor den entscheidenden Ereignissen allerdings beendet und es läuft das übliche Testbild. Doch die meisten Ostdeutschen können das historische Ereignis im Westfernsehen verfolgen.

Während Collins in der Apollokapsel alleine in der Umlaufbahn kreist, beginnt die mehr als sechs Meter hohe und 15.000 Kilogramm schwere Landefähre „Eagle“ mit Armstrong und Aldrin an Bord ihren Sinkflug. Obwohl der angepeilte Landeplatz „Meer der Stille“ heißt, verläuft die Landung alles andere als ruhig. Es kommt zu Komplikationen. Der „Adler“ weicht vom Kurs ab, fliegt auf einen Krater zu. Armstrong übernimmt die Steuerung per Hand. Um 21.17 Uhr berühren die spinnenartigen Metallstelzen der aus einer Million Teilen bestehenden Landekapsel die Mondoberfläche – kurz bevor ihr der Treibstoff ausgeht.

In Deutschland ist bereits der 21. Juli angebrochen, als Armstrong um 3.56 Uhr deutscher Zeit, 384.400 Kilometer von der Erde entfernt, seine berühmten Worte spricht: „That’s one small step for a man, one giant leap for mankind“ („Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Sprung für die Menschheit“). Ob er den Satz überhaupt korrekt über die Lippen brachte, ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Denn in der Aufregung hatte er wohl das „a“ vor dem Wort „man“ vergessen und gab dem Ganzen damit eine ungewollte Bedeutung.

Die Crew landet am 24. Juli unverseht auf der Erde. Zwischen 1969 und 1972 brachten die USA bei fünf weiteren Apollo-Missionen zehn Astronauten auf den Mond. Danach wurde das 25 Milliarden US-Dollar schwere Projekt aufgrund ständig steigender Ausgaben für den Vietnamkrieg eingestellt. Es war das Ende des Weltraum-Wettlaufs der Supermächte USA und UdSSR.

Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, starb 2012 mit 82 Jahren an den Folgen einer Herzoperation.



Edwin „Buzz“ Aldrin bei seinem Mondspaziergang. Im Visier des Helms spiegelt sich der fotografierende Astronaut Neil Armstrong.

**„Im übertragenen Sinn hat die Erde viele Dinge mit der Mutter gemeinsam: sie nährt uns, sie gibt uns ein Umfeld, das für die innere Balance sehr wichtig ist: nämlich menschliche Kontakte und Wärme.**

**Nur auf der Erde kann man Kindern beim Spielen zuschauen.**

**Nur dort kann man dem Gesang der Vögel lauschen, kann den Wind sich um die Nase blasen lassen und die Liebste in den Arm nehmen.“**

Ulf Merbold, Astronaut und Physiker

Ulf Merbold war 1983 an Bord der amerikanischen Raumfähre Columbia der zweite Deutsche im All.

---

**IMPRESSUM :**

Der Gemeindebrief KANZELSCHWALBE wird regelmäßig vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Amönau-Warzenbach herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte in Amönau, Oberndorf und Warzenbach verteilt.

Die Auflage beträgt gegenwärtig 750 Exemplare.

Redaktionsteam: Ursula Knoth und Pfarrer Norbert Janker

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

v.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Janker

Raiffeisenstraße 2 / 35083 Wetter-Amönau

Tel. 06423 / 6914 & Fax 06423 / 543183

eMail: pfarramt.amoenau@ekkw.de

pfarramt.warzenbach@ekkw.de



# Kinderseite

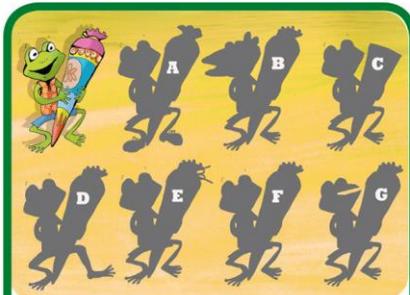
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Daheim im Haus Gottes



Jesus ist jetzt 12 Jahre alt und darf mit zum großen Tempel nach Jerusalem. Als sie durch das heilige Gebäude laufen, ist Jesus sehr aufgeregt! So ein Gewusel: Betende, Pilger, Händler! Alles ist neu für ihn. Aber Jesus fühlt sich sicher. Neugierig betritt er einen Raum, in dem Gelehrte miteinander reden.

„Auch wenn ich ein Kind bin, die beantworten mir bestimmt meine Fragen“, denkt Jesus. Die Männer antworten ihm so ernst wie ihresgleichen. Sie sind erstaunt über das Wissen und den Verstand des Jungen. Nur Jesus wundert sich nicht: „Hier bei Gott fühle ich mich zu Hause!“



**Frosch Jonas hat eine riesige Zuckertüte zur Schuleinführung bekommen. Welcher Schatten passt genau zu Frosch Jonas?**

### Spielen auf dem Pausenhof

Ein Kind versteckt sich, alle anderen zählen. Nun wird gesucht. Wer den Versteckten findet, setzt sich mucksmäuschenstill dazu. Dann warten beide, bis der Nächste sie findet, der sich auch dazu setzt. Und so weiter, bis der Letzte alle zusammen gefunden hat und derjenige ist, der sich als Nächster versteckt.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Rätselantwortung: f

# **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**

Der neue Vorkonfirmandenunterricht im Kirchspiel Amönau-Warzenbach beginnt im August.

Am Freitag, den **16.08.2019**, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden von ihren Eltern / Erziehungsberechtigten schriftlich angemeldet werden:

- **19.00 Uhr im Bürgerhaus von Warzenbach**
- **20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus von Amönau**

Dazu ist bitte das Familienstammbuch oder zumindest die Taufurkunde der Jugendlichen mitzubringen!

Der Konfirmandenunterricht soll nach Möglichkeit sowohl in Amönau (Ev. Gemeindehaus) als auch in Warzenbach (Bürgerhaus) stattfinden.

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass sich in jedem Ort mindestens sechs Jugendliche zu einer Konfirmandengruppe zusammenfinden.

Sollten es weniger als sechs Jugendliche in einem Ort sein, müssten diese dann am Konfirmandenunterricht im Nachbarort teilnehmen oder aber vielleicht erst im darauffolgenden Jahr zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Alles Nähere können wir beim Anmeldungstermin miteinander besprechen.